

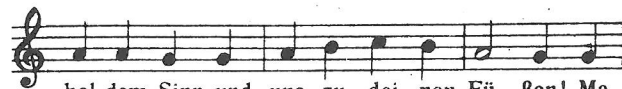
MARIENLIEDER ZUM MONAT MAI



1. Ma - ri - a, Mai - en - kö - ni - gin, dich
 2. Be - hü - te uns mit treu - em Fleiß, o
 3. O laß sie gleich der Nach - ti - gall im



will der Mai be - grü - Ben. O seg - ne ihn mit
 Kö - ni - gin der Frau - en. Die Her - zens - blü - ten
 Lie - de sich er - schwin - gen und mit der Freu - de



hol - dem Sinn und uns zu dei - nen Fü - Ben! Ma -
 li - lien - weiß auf grü - nen Mai - es - au - en! Die
 hell - stem Schall dir Mai - en - lie - der sin - gen, zu



ri - a, dir be - feh - len wir, was
 See - len kalt und glau - bens - arm, die
 dir sich wen - den froh em - por, wie



grünt und blüht auf Er - den; o laß es ei - ne
 mit Ver - zweif - lung rin - gen, o mach sie hell und
 Blu - men zu der Son - ne, und prei - sen mit dem

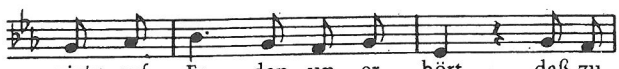


Him - mels - zier in Got - tes Gar - ten wer - den!
 lie - be - warm, da - mit sie freu - dig sin - gen!
 En - gel - chor dich einst in ew - ger Won - ne!

T Nach Guido v. Görres, München 1844 W Josef Mohr 1891



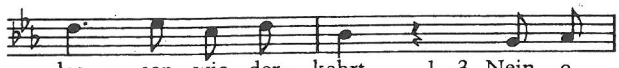
1. Mil - de Kö - ni - gin, ge - den - ke,



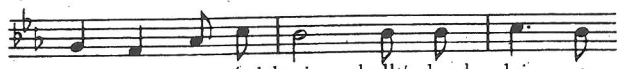
wie's auf Er - den un - er - hört, daß zu



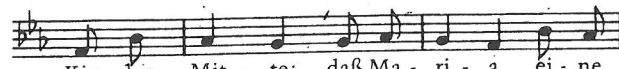
dir ein Pil - ger len - ke, der ver -



las - sen wie - der - kehrt. 1.-3. Nein, o



Mut - ter, weit und breit schallt's durch dei - ner



Kin - der Mit - te: daß Ma - ri - a ei - ne



Bit - te nicht ge - währt, ist un - er -



hört, un - er - hört in E - wig - keit.

2. Wer zu dir um Schutz geflohen, / wer nur deiner nicht
 vergißt, / muß bekennen, wie das Drohen / auch der Hölle
 nichtig ist. / Nein, o Mutter ...

3. Ach, erhöre meine Worte, / führ mich einst zu deinem
 Sohn, / öffne mir die Himmelpforte, / daß ich ewig bei dir
 wohn. / Nein, o Mutter ...

T: A. v. Pilat M: Franz Xaver Weninger 1857